Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 9 (1902)

Heft: 19

Artikel: Wissenschaft und Glaube

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-538112

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Pädagogische Blätter.

Vereinigung

des „Schweiz. Erziehungsfreundes" und der „Pädagog. Monatsschrift".

Organ

des Vereins kath. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

und des schweizerischen kathol. Erziehungsvereins.

Einsiedeln, 1. Oktober 1902. | **№. 19.** | **9. Jahrgang.**

Redaktionskomission:

Die H. H. Seminardirektoren F. X. Kunz, Hitzkirch, Luzern; H. Baumgartner, Zug; Dr. J. Stößel, Rickenbach, Schwyz; Hochw. H. Leo Benz, Pfarrer, Berg, Kt. St. Gallen; und Cl. Frei, zum Storchen Einsiedeln. — Einsendungen sind an letzteren, als den Chef-Redaktor, Inserate an die Expedition oder Herrn Sek.-Lehrer G. Ammann in Einsiedeln zu richten.

Abonnement:

erscheint monatlich 2 mal je den 1. u. 15. des Monats und kostet jährlich für Vereinsmitglieder 4 Fr. für Lehramtskandidaten 3 Fr.; für Nichtmitglieder 5 Fr. Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlagshandlung, Einsiedeln. — Inserate werden bei einmaligem Einrücken mit 15 Cts. per Quadratcentimeter berechnet; bei Wiederholung Rabatt nach Uebereinkunft.

* Wissenschaft und Glaube.

Man kennt den Vorwurf, als wären Wissenschaft und Glaube unvereinbar. Dazu ein par winzige Worte. Hat nicht im 13. Jahrhundert der Franziskaner Roger Baco den ganzen Kreis der astronomischen und physikalischen Wissenschaften durchgearbeitet, sie mit dem Lichte seines Genies erleuchtet und ist doch ein Orthodoxer im vollsten Sinne des Wortes geblieben? Waren nicht die Väter der neuern Astronomen: Copernikus, Kepler und Newton mehr als gewöhnliche Gläubige, waren sie nicht Christen von musterhafter Frömmigkeit? Hat die tiefe Ehrfurcht Eulers vor der hl. Schrift ihn gehindert, die Integralrechnung zu vervollkommnen und weiter als irgend einer seiner Vorgänger in die dunklen Gebiete der Analysis vorzudringen? Haben sich je Vesalius und Morgani in ihren Forschungen über den Bau und die Funktionen des menschlichen Organismus von der kindischen Furcht zurückschrecken lassen, sie möchten mit ihren Entdeckungen irgend eine geoffenbarte Wahrheit verletzen? War der Abbate Spallanzani, der eigentliche Vorläufer der neuern Physiologen, jemals durch seine gläubige Gesinnung in seinen großartigen Untersuchungen über die Verdauung, Atmung, den Blutumlauf, die Fortpflanzung der Tiere, über die Erscheinungen der Vegetation, den Organismus der Infusorien u. s. w. behindert? Hat nicht der Kanonikus Hauy die Gesetze der Krystallisation entdeckt? Was sind in Frankreich die Cuvier, Alexandre Brongniart, Deluc, Binet, Biot, Ampère, Augustin Cauchy, Marcel de Serres, Tolasne, Barrande ꝛc., in Deutschland die H. Steffens, H. V. Schubert, K. Raumer, Andreas und Rudolf Wagner, Mädler, Hyrtl, Gustav Bischof, Karl Leonhard, Bär u. v. a., in England und Amerika Thomas Chalmers, Faraday, Buckland, Whewell, Flemingh, Hugh Miller, Devy, Owen, Dana u. a. und in Belgien ein Andreas Dumont und Omalius d'Halloy? Diese Sterne am Gelehrtenhimmel neuerer Zeit beweisen, daß die höchsten wissenschaftlichen Spekulationen Hand in Hand gehen können mit der tiefsten Ehrfurcht vor dem Glauben. —